

Vegesacker Ruderverein e.V.



Liebe Mitglieder des Vegesacker RV,

auch heute wieder ein paar schöne Berichte aus dem Kreis unserer Mitglieder.

Alle, die fleißig im Sinne des Rudersportes trainieren, bitten wir, vom Training auf dem Ergo, im Keller oder im Garten, ein paar originelle Fotos zu machen. Wenn Corona vorbei ist, werden wir das beste Foto prämiieren. Bitte sendet diese Bilder an Peter@Vielstich.de

Der Vorstand wünscht Euch allen ein schönes, wohl eher ruhiges Osterfest!

Passt auch weiterhin gut auf Euch auf!

N.N.

Hier könnte Dein Bericht stehen.

Damit wir auch weiterhin Interessantes aus den Reihen des VRV berichten können, sind wir dankbar für jeden Artikel, den wir erhalten. Scheut Euch nicht, ein paar Zeilen zu schreiben und diese an Peter@Vielstich.de zu schicken.

Hinrich Homburg

Mit großer Hoffnung, nach der Winterpause wieder auf dem Wasser aktiv zu werden, ruht nun alles. Als erstes mussten wir unsere MAG-Geburtstagsfeier am 18.03.20 absagen, ab da fiel auch der Mittwochabendtreff aus.

Unsere Freitags-Frühstücksrunde findet jetzt wieder zu Hause statt, aber jeder für sich alleine. Wir versuchen über Telefon oder per Email in Verbindung zu bleiben.

Unsere Zukunftsplanung beschränkt sich im Augenblick darauf, dass wir alle gesund die Krise überstehen, um dann wieder mit frischem, frohem Mut durchstarten zu können.

Thomas Degener

Ich bin seit 1975 im VRV und wenn es mir möglich war, war der Donnerstag in der DAG -Donnerstags-Runde ein fester Termin in der Woche. Das letzte Mal war ich am Donnerstag, den 12 März, im Ruderverein und langsam denke ich, da fehlt doch etwas.

Für die meisten von uns ist der VRV (das Bootshaus) wie ein zweites Zuhause und eine tolle Anlaufstelle. Aber da kommt COVID-19 und zwingt uns auf Abstand zu leben und macht das öffentliche Leben ziemlich platt. Da müssen wir durch und sollten beherzigen, was die Fachleute uns raten.

Das ist aber kein Grund die Ohren hängen zu lassen und die Hände in den Schoß zu legen. Es gibt doch auch eine Zeit danach und ich freue mich schon wieder auf den Donnerstag im VRV!

Ziele muss Frau und Mann haben.

In Gedanken mit dem Kirchboot auf der Lesum, vorbei am Paradies Knoop's Park zur Burger Brücke und wieder zurück zum Bootshaus. Im Bootshaus verweilen bei gutem Wetter, in netter Runde auf dem Balkon mit Blick ins Werderland. Gute Getränke und eine kleine Mahlzeit Ihr seht, Visionen müssen wir haben.

Damit unser Wirt Udo und Uschi nicht denken, wir haben Sie vergessen, habe ich eine Mail an info@vrv-gastro.de gesendet und bei Udo für den ersten Donnerstag der Wiedereröffnung eine Runde wohltuender kleiner 2 cl-Getränke für die DAG bestellt.

Vielleicht schließt Ihr Euch meinem Gedanken an und setzt ein Zeichen des Optimismus!

Antje Lachmann

Aprendo español

In diesem Jahr ist vieles anders. Das traditionelle Frauenkaffeetrinken fand nicht Anfang März, sondern schon im Februar statt, nicht an einem Samstag, sondern an einem Sonntag. Das lag an Leon, dem jüngsten unserer vier besten Enkelkinder. Erwarteter Geburtstermin war der Jahreswechsel. Gesund und munter erblickte der kleine Kerl schon zwei Wochen vorher das Licht der Welt. Aber da hatten wir unseren üblichen Urlaub Mitte Januar bereits auf Ende Februar verschoben. Und den Termin für den Frauennachmittag vorgezogen. Aber was genau wie in den anderen Jahren war, das war die gute Stimmung bei der Schlacht am Tortenbüffet. Ich freute mich schon auf den Beginn der Rudersaison nach unserer Reise.

Die folgenden zwei Tage waren ausgefüllt mit Kofferpacken und natürlich nochmal Enkelkinder und meine Mutter besuchen. Aus Italien kamen besorgniserregende Nachrichten. Und auf Teneriffa wurde eine Hotelanlage abgeriegelt, weil ein Italiener dort an Corona erkrankt war.

Am 26. Februar landeten wir pünktlich auf Teneriffa. Eine Woche La Gomera und zwei Wochen Teneriffa lagen vor uns. Wir freuten uns jeden Tag über die wunderschöne Bergwelt, die großartigen Küsten, das schöne Wetter, die fantastischen Sonnenuntergänge und die warmen Abende draußen unter dem Sternenhimmel. Nur die Meldungen von daheim beunruhigten. Wir wurden vorsichtiger, setzten uns nur noch selten in eines der Aussichtscafés und mieden die Touristen-Hotspots. Beim Einkauf für die letzten Urlaubstage waren wir verblüfft, dass viele Regale wie leergefegt aussahen. Selbst am Gemüsestand war die

Auswahl nur noch gering. Am folgenden Tag war der Strand gesperrt. Am Sonntagmorgen zeigte der Blick auf die neuesten Nachrichten - in ganz Spanien gilt ab sofort eine Ausgangssperre. Was für ein Glück, dass wir eine Wohnung mit einem großen Balkon direkt am Meer hatten. So ließen sich drei Tage Eingesperrtsein noch gut aushalten. Um beschäftigt zu sein, tat ich das, was ich schon lange vorhatte: Ich buchte einen Onlinekurs Spanisch. Sorgen bereiteten uns die Mitteilungen, dass erste Fluggesellschaften den Betrieb einstellen würden. Am Montag konnten wir unsere Fluggesellschaft endlich telefonisch erreichen. Ja, alles wird wie geplant stattfinden.

Vor dem Flughafen waren große Sandstellflächen dicht geparkt mit Mietwagen, die für die nächste Zeit nicht mehr benötigt werden. Im Flughafengebäude herrschte ein unglaubliches Gedränge. Etliche Flüge wurden zusätzlich durchgeführt, um die Urlauber von der Insel zu bekommen. Krankheitskontrollen gab es nicht. Nur vereinzelte Touristen verfügten über einen Mundschutz. In den Sanitärräumen war die Seife alle. Mit zweieinhalb Stunden Verspätung hob unser Flieger ab.

Nun sind wir bald drei Wochen zurück. Corona hat uns wohl noch nicht erwischt. Unser sonntägliches Familienkaffeetrinken findet jetzt per Video-Chat statt. Mit unserer Ruderkeglertruppe besteht ein reger WhatsApp-Austausch. Mein Morgen fängt mit einer dreiviertel Stunde Sport an, um mich für das Rudern fit zu halten. Mein Spanischkurs gefällt mir und lenkt mich vom unnötigen Grübeln ab. Ich lerne Spanisch – Aprendo Español.

Ich freue mich darauf, irgendwann wieder mit Euch im Boot zu sitzen.

Der Vorstand / Vegesack, 9. April 2020